Alicka

"DER FLIEGENDE KASTEN" OFFIZIELLES BLATT DER PFADFINDER SCHWYZERSTÄRN ✡ BERN. ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH. ERSTE HANDGESCHRIEBENE ZEITUNG DER SCHWEIZ. ABSCHRIFTEN MIT QUELLENANGABE GESTATTET. ADRESSE: MARKUS JORDI (AMI), RUE DE LA LOUVE 1 1003 LAUSANNE. REDAKTIONSSCHLUSS 3/89: 21.8.89

Flieka

63. JAHRGANG NR. 2/89

LIEBE FLIEKALESERINNEN UND -LESER,

NACHDEM FLIEKY AN DER FÜHRERVERSAMMLUNG VOM 3. MAI 1989 MIT VIEL ERSTAUNEN DIE DISKUSSION UM DIE NEUEN STATUTEN VERFOLGT HAT, HAT ER BESCHLOSSEN, AN DIESER STELLE EINIGE GEDANKEN DAZU NIEDERZUSCHREIBEN. UM WAS GING ES? DAS AUFMERKSAME STUDIUM DES NEUEN TEXTES LÖSTE BEI EINER FÜHRERIN FOLGENDE REAKTION AUS: INFOLGE DER TATSACHE, DASS WIR SEIT EINIGER ZEIT OFFIZIELL MÄDCHEN IN UNSERE REIHEN AUFGENOMMEN HABEN, ERWARTETE DIESE FÜHRERIN EINE ENTSPRECHENDE ANPASSUNG DER STATUTEN. SIE WURDE ABER ENTÄUSCHT; WEITERHIN WURDE NUR DIE MÄNNLICHE FORM VON WORTEN WIE PFADER, FÜHRER, ROVER, ETC. VERWENDET. MAN HATTE BEI DER REVISION WAHRSCHEINLICH VERGESSEN, DIESE ÄNDERUNG VORZUNEHMEN. KANN PASSIEREN! VERSTÄNDLICH ABER DIE FORDERUNG DER FÜHRERIN, DIESE ANPASSUNG NOCH VORZUNEHMEN, IST ES DOCH HEUTZUTAGE SELBST IN EHER KONSERVATIVEN KREISEN AUS POLITIK UND WIRTSCHAFT GANG UND GÄBE, BEIDE GESCHLECHTER IN DERARTIGEN TEXTEN ZU ERWÄHNEN. UMSO UNVERSTÄNDLICHER ALSO DIE DISKUSSION, WELCHE DADURCH AUSGELÖST WURDE. DASS DIE FOLGE DER DISKUSSION STIMMGLEICHHEIT BEI DER ABSTIMMUNG UND EIN STICHENTSCHEID DES OBMANNS ZU UNGUNSTEN DER FORDERUNG WAR, ERSTAUNT KEINEN. ES IST ABER AUS FLIEKY'S SICHT SCHLICHTWEG UNHÖFLICH GEGENÜBER DEN FRAUEN, EINEN SOLCHEN ANTRAG ABZULEHNEN. GLÜCKLICHERWEISE HAT SICH DIE SITUATION NACH EINEM RÜCKKOMMENSANTRAG ZUGUNSTEN DER VORLAGE GEÄNDERT. SCHWYZERSTÄRNLER UND SCHWYZERSTÄRNLERINNEN SIND MIT EINEM BLAUEN AUGE DAVON GEKOMMEN. TROTZDEM KÖNNTE MAN DER MEINUNG SEIN, UNSERE ORGANISATION SEI VÖLLIG VERALTET, ODER?....

"E SCHÖNE SUMMER", EUER

FLIEKY

schwyzerstärn aktuell

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

NUN IST ES SOWEIT. DAS CORPS SCHWYZERSTÄRN HAT NEUE STATUTEN, NEUE FÜHRUNGSSTRUKTUREN UND EINE NEUE FÜHRUNGSEQUIPE. WIR FREUEN UNS, DIR DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE VORSTELLEN ZU KÖNNEN:

1. STATUTEN

SIE WURDEN DEN NEUEN KANTONALEN STATUTEN ANGEPASST, WELCHE DER FUSION DER BEIDEN BÜNDE (MÄDCHEN UND KNABEN) RECHNUNG TRAGEN. SIE WURDEN ABER SONST IN WESENTLICHEN UNVERÄNDERT BELASSEN.

2. NEUE FÜHRUNGSSTRUKTUREN (AUSZUG)

DER CORPSLEITER
- KÜMMERT SICH UM DEN ÜBUNGS- UND LAGERBETRIEB
- VERTRITT DAS CORPS GEGEN AUSSEN UND OBEN (KANTON)
- BETREUT DIE ABTEILUNGSLEITER

ER MUSS SICH ALSO UM DIE TÄGLICHE FÜHRUNGSARBEIT KÜMMERN

DAS CORPSLEITERTEAM
- KOORDINIERT DIE AUSBILDUNG IM CORPS AUF ALLEN STUFEN
- GIBT IMPULSE FÜR CORPSANLÄSSE

VON IHM ERWARTEN WIR ALSO IMPULSE, NEUE IDEEN UND SPRITZIGE ANLÄSSE

DAS POOL-TEAM

IST EINE GRUPPE VON EHEMALIGEN FÜHRERINNEN UND FÜHRERN, DIE BEREIT SIND, AUF ANFRAGE AN EINEM ANLASS (ABTEILUNGEN, EINHEITEN, AUSBILDUNG ETC.) IM RAHMEN IHRER MÖGLICHKEITEN MITZUWIRKEN.

3. DIE NEUE FÜHRUNGSEQUIPE

ALS **CORPSLEITER** AMTET SEIT DEM 1. JUNI PETER HAFEN, BÄRU

IN **CORPSLEITERTEAM** WIRKEN MARKUS RENTSCH, HECHT, HANS MARTIN GRAF, HAMSTER UND MICHAEL BURREN, DIRE MIT.

ALLE SIND BEREITS TATKRÄFTIG AM WERK UND WERDEN BALD VON SICH HÖREN LASSEN.

WIR DANKEN ALLEN, DIE MITMACHEN UND HOFFEN AUCH AUF TATKRÄFTIGE MITHILFE DER FÜHRERSCHAFT

MIT ✡ - GRUSS

Pilu APV

T. BALSIGER, PILU, OBMANN APV

APV

LIEBE KAMERADEN,

WIE ÜBLICH ÜBERLASSE ICH DIE FEDER IN NUMMER 2 DEM SEKRETÄR FÜRS PROTOKOLL DER HAUPTVERSAMMLUNG VOM MÄRZ.

INTERHIN MÖCHTE ICH HINWEISEN AUF UNSEREN TRADITIONELLEN **HERBSTANLASS**. ER FINDET STATT AM MITTWOCH, 8. NOVEMBER 1989. WIR WERDEN GEMEINSAM DIE SCHANZENPOST IN BERN BESUCHEN. ALLE APV-MITGLIEDER WERDEN RECHTZEITIG EINE EINLADUNG ERHALTEN.

AUS LOMMISWIL ERREICHTE UNS EINE FOTO DES SCHNYZERSTÄRNS, AUFGENOMMEN VOR DEM BUNDESHAUS 1932 ODER 1933. EINGESANDT HAT SIE HEINZ NIGGLI, NIGGER, VENNER IM FÄHNLI SPATZ, 8. ZUG, DEM WIR HIERMIT HERZLICH DANKEN. (WELCHER KAMERAD ERKENNT SICH WIEDER?)

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN:
AM 23. JANUAR HABEN IN BEIRUT (!) RITA UND LUC SERGY (RAISIN, 11. ZUG) GEHEIRATET. SIE WOHNEN JETZT AN DER RHEINFELDSTRASSE 2 IN BASEL. HERZLICHE GRATULATION!

RON (PANTHER) ITA UND MONIKA (TIC-TAC) PFISTER GRATULIEREN WIR ZU IHREM SOHN KJELL PHILIP, GEBOREN AM 14. MAI 1989.

MIT HERZLICHEM APV-GRUSS

Pilu

THOMAS BALSIGER, PILU, JUPITERSTRASSE 55/633, 3015 BERN

Hauptversammlung vom 8. März 1989 im Restaurant zur Weberu, 1. Stock, Gerechtigkeitsgasse 68, Bern

---

Anwesend: 50 Mitglieder Entschuldigt: 9 Mitglieder
Um 20" h herzliche Begrüssung durch unseren Obmann Pilu.

Traktanden

1. Protokoll HV 1988: steht im Flieka 2/1988 und wird genehmigt.
2. Jahresbericht des Obmannes Thomas Balsiger v/o Pilu:
   Bestand: 1.1.1987 1209, davon 68 im Ausland
   1.1.1988 1200, davon 67 im Ausland
   1.1.1989 1113, davon 11 im Ausland

Zu Ehren der im vergangenen Jahr Verstorbenen erhebt sich die Versammlung. Dr. Peter Althaus, 2. Zug, Dr. Franz Kappeler, Dr. Max Brunner, Hadschi, 5. Zug, Roland Schreiber, Heron, 2. Zug, Walter Trachsel, Wehra, 3. Zug.

Aktivitäten: Im Jubiläumsjahr wirkten viele APV-Mitglieder bei mannigfaltigen Anlässen mit:

- Jubiläums-Pfila mit strahlendem Wetter: Bei originellen Aktionen unterhielten sich viele Eltern und APV-ler.
- Der Jubiläums-UA im Kursaal war ein gelungenes Wagnis, sowohl vom grossen Besucheraufmarsch her wie auch finanziell. Ganz herzlichen Dank an Spriesse und seine nimmermüden Helfer!
- Bei Kater zu Hause fand die einzige, aber dafür umso ausgiebigere Vorstandssitzung statt.

3. Kassabericht und Budget wird nach gründlicher Erläuterung von Kater einstimmig genehmigt.
4. Wahl des Vorstandes und der Revisoren in globo:
   Obmann: Thomas Balsiger, Pilu, Kassier: Fiedi Tschanthé, Kater, Sekretär: Jürg Strickler, Muuk, Beisitzer: Hans Baur, Burli, Walker Bietscher, Circa, Barbara Fink, Shere-Kan, Ursula Jezler, Tha, Jürg Niklaus, Schnägg, Ulrich Thomann, Kudu.
   Revisoren: Christian Kaufmann, Spriesse, Heinz Althaus, Rana,
   Suppleant: Daniel Bertoud, Ory.

5. Programm: Besichtigung der Schanzenpost am Mittwoch, den 8. 11. 1989 um 18°°h. Dauer ca. 1½ h. Anschliessend ist ein Umtrunk vorgesehen.
6. Verschiedenes: Bei den Aktiven gibt es wieder Venner, Führer und Abteilungsleiter, die „etwas machen". Ein personeller Engpass besteht auf Stufe Corps, also bei den 25 - 30 jährigen. Die Struktur wurde gestrafft: Das Corps besorgt die Venner - und Führerausbildung, während die Durchführung von Lagern und Uebungen Sache der Abteilungen ist. Die Statuten mussten an den gemischten Betrieb angepasst werden, so dass die Pfaderei heute anders ist, aber sicher nicht schlechter.

Strubu macht auf eine Tonbandaufzeichnung des UA - Cabarets aufmerksam: Dauer 60 Min., Kosten Fr. 25.- einzahlbar auf PC 30 - 40176 - 1 Fritz Rinderknecht, Parkstr. 12, Wabern.

Wäschpi dankt im Namen des Heimvereins für dessen Unterstützung.

Bäru sammelt nach wie vor Material für das Pfadearchiv.

Barry dankt Pilu für seine tatkräftige Unterstützung der Corpsleitung.

Im 2. Teil berichtet Prof. Klaus Lang v/o Quäro unter dem Titel „Im Camper durch den Südwesten Amerikas" über eine ausgiebige Reise. Wir fahren durch die unendlichen Weiten des Mittleren Westens von Ann Arbor anderthalb Tage durch Mais - und Kornfelder zu den Rocky - Mountains, die oft an unsere Alpen erinnern. Allerdings muss bei den Kastplätzen mit dem Besuch eines Bären gerechnet werden. An vergangene Zeiten erinnern die festungsähnlichen Behausungen der Puebloindianer (13. Jh. !) und eine geisterhafte Goldgräberstadt, die um 1900 bewohnt war. Nebenbei erfahren wir, dass ein Rancher (Viehzüchter) nie mit einem Farmer (Ackerbauer) verwechselt werden darf. Nach dem Besuch der Nationalparks darf eine mehrtägige Flossfahrt auf dem Colorado - River (Wassertemperatur 10 °C) nicht fehlen! Im Grand Canon hat uns Quäro mit hervorragenden Bildern das sich im Laufe des Tages verändernde Farbenspiel der rund 2000 Meter hohen Felspartien gezeigt. Über Las Vegas gelangten wir schliesslich ins Tal des Todes, wo früher Borax abgebaut wurde. Die Westküste mit dem spanischen Markt in Los Angeles und der Fahrt dem Meer entlang nach San Francisco beendeten diesen einmaligen Reisebericht, wofür dem Referenten herzlich gedankt sei!

Der Sekretär: Jürg Strickler v/o Munk

Nicky präsentiert:

das neue
bm - team

tuareg

Liebe Tuareg-Freunde

Wieder stecken wir mitten in einem Quartal, und es gibt bereits sehr viel zu berichten!
Als erstes möchte ich unserem langjährigen Qm Scampi, der sein Amt diesen Frühling niedergelegt hat, ganz herzlich für seine riesige Arbeit danken. Um Geldangelegenheiten, Adresskarteien etc. musste ich mich nie kümmern, denn bei Scampi wusste ich diese in guten Händen. Seinem Nachfolger Merlin wünsche ich möglichst wenig Umtriebe, geschweige einem Finanzskandal!
Nach mehreren aktiven Jahren hat auch Silvestra ihre Meute Sionee verlassen. In Silenzia hat sie eine würdige Nachfolgerin gefunden, die die Meute weiterhin getreu in Schuss halten wird.
Die Führerinnen der Abteilung können auf ein tolles Skiweekend in Saanenmöser zurückblicken; Schnee, Sonne, Fun, super Unterkunft und - kein gebrochenes Bein. „Grass" als Abendunterhaltung bereitete uns ein kurzweiliges Wochenende.
Sehr erfreut war ich auch über alle Pfingstlager. Nicht nur die Lagerplätze sehr schön gelegen, sondern auch die Aktivitäten waren wieder so richtig pfadfinerisch. Hoffentlich haben sich alle Neulinge gut akklimatisiert und finden Freude an ihrem neuen Namen; die Taufe wird wohl keiner so schnell vergessen.....
Wenn wir in die Zukunft blicken, so soll allen Pfadern gesagt sein: Die Lagerplätze sind ideal! Der 11. und 12. Zug reisen gemeinsam an den Genfersee und können ihre Zelte direkt am Ufer aufschlagen. Der 4. Zug zieht kontinentales Klima vor und siedelt für 14 Tage ins Ehz über.
Allen wünsche ich viel Spass und noch manche tolle Samstagsübungen.

Mit Pfadergruss Beni
Samuel Iordi

MAYA

Hallo Mayaner, Neulinge, Eltern und alle andern

Da ist er nun also, der neue MAYA-AL. Am Rekrutierungsantreten übergab mir Kroko die AL-schnur und damit auch das Amt. An dieser stelle möchte ich ein ganz grosses M-E-R-C-I an Kroko geben, der das Abteilungsschiffchen während 4 1/2 Jahren mit viel Geschick gesteuert hat.

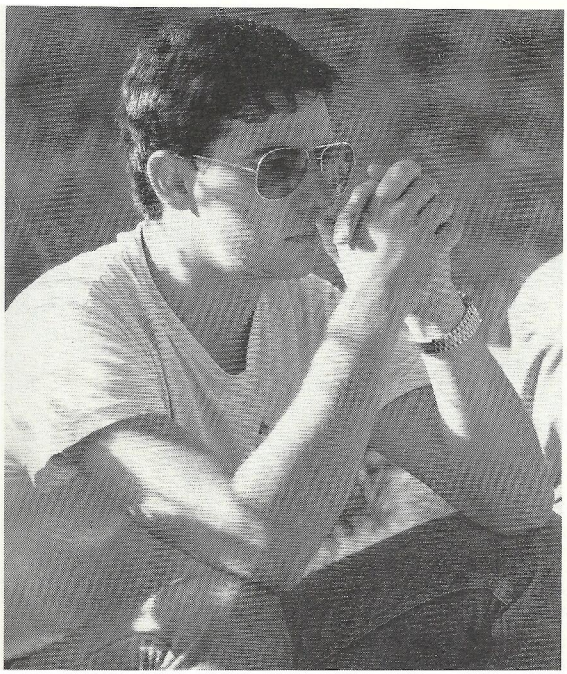
Um mich vorzustellen, fange ich am besten ganz vorne an: Meine Pfadikarriere startete ich als Wolf bei der Meute Bagheera, trat 1975 zu den 3. Züglern über und brachte es dort im Fähnli Schwalbe zum Vetter. Von 1983 - 1986 amtierte ich im 3. Zug als Führer. Danach konnte man mich beim ein oder andern Abteilungs - oder Corpsanlass als Rover sehen. Und jetzt, mit 23 Jahren, übernehme ich die Abteilung. Natürlich mache ich neben der Pfadi auch noch anderes, so z.B. hatte ich eine kaufmännische Lehre bei der Hasler AG gemacht. Nach der Lehre gings mir gleich wie den meisten: Militär. In der Freizeit mache ich zudem etwas Laufsport, fahre leidenschaftlich gerne Töff und neuerdings führe ich auch meinen eigenen Haushalt. Zurzeit arbeite ich bei der kantonalen Finanzkontrolle als Revisionsassistent.

Mit dem Rekrutierungsantreten startete das neue Pfadijahr. Allen neuen Mayanern, den zu den Pfadern übergetretenen Wölfen und natürlich auch allen alteingesessenen Mayanern wünsche ich viel Freude und einen tollen Start.

Ein erster kleiner Höhepunkt liegt bereits hinter uns: Die Pfingstlager waren bei allen Einheiten ein Erfolg. In allen Lagern herrschte gute Stimmung und die Eltern kamen am Sonntag in Scharen (Hag's am feinen Z'Mittag?).

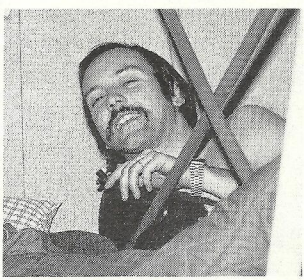
Die Quartalsprogramme laufen nun wieder auf Hochtouren. Für die Züge nähert sich auch schon das Sommerlager. Der 3. Zug zieht's ins schweizerische Sibirien, in die Nähe von La Brevine. Der 8. Zug will seine Zelte, nach einer einwöchigen Bootsfahrt auf dem Canal du Midi, in Südfrankreich aufschlagen, und der 13. Zug macht sein Lager auf dem Denkenberg und ist als Besonderheit dem Ferienpass der Stadt Bern angeschlossen.
Schon knapp nach den So-La's, am 9./10. September, sehen sich alle Mayaner am Abteilungstag. Wann-Was-Wie und Wo werden sie nach den Sommerferien lesen können.
Für's erste reicht's wohl. Ich wünsche allen erlebnisreiche So-La's und den Eltern angenehme Besuchstage. (Beim 8. Zug reisen die Eltern gemeinsam im Car gleich 4 Tage nach Südfrankreich.)

Mit mayanischen Grüssen

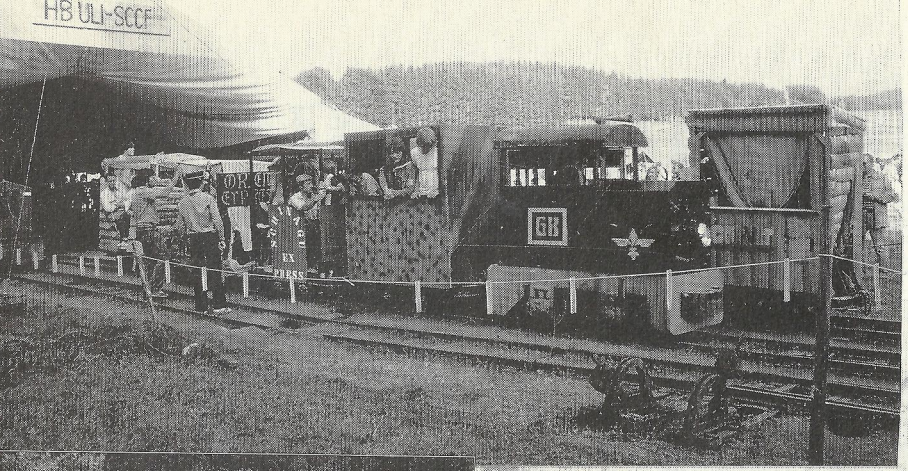


Stephan T. Nicolet
Kirchstrasse 158
3084 Wabern

Tel. P 54 35 21
G 69 73 75

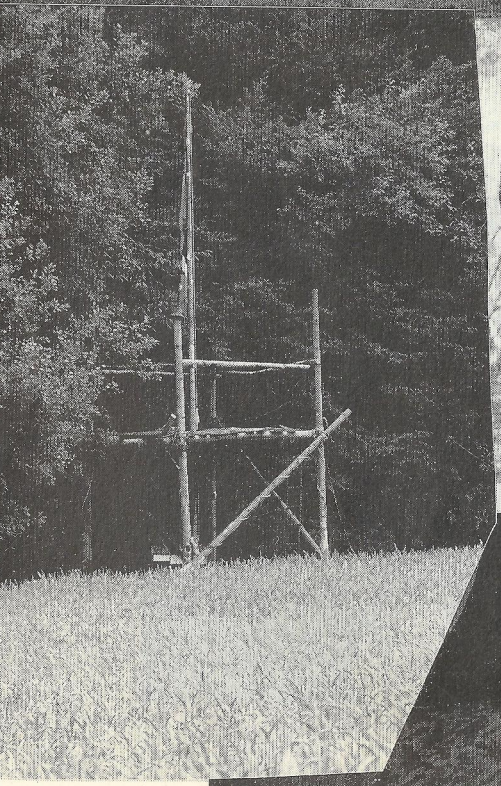


Zur wohlverdienten Ruhe legt sich Kroko



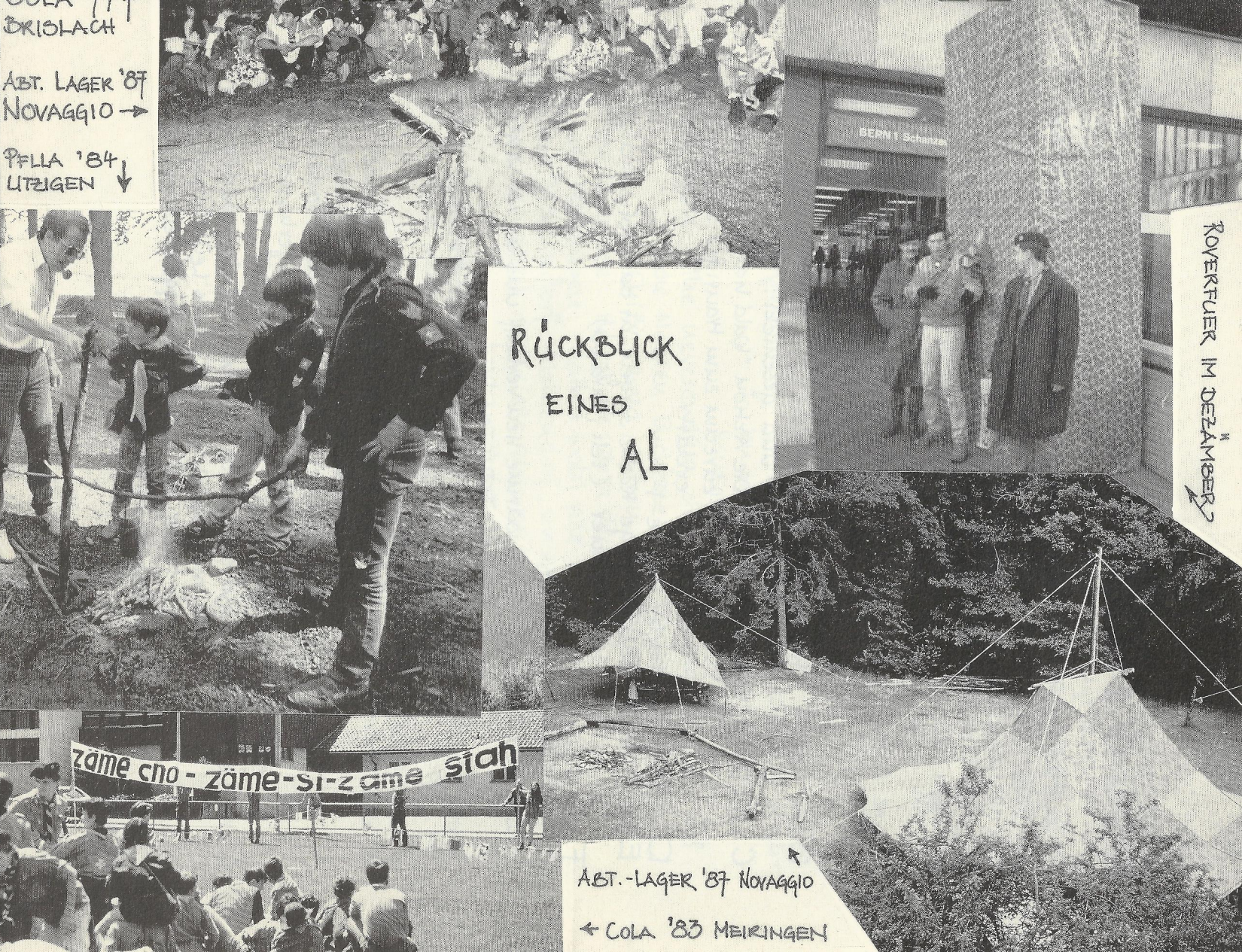
← BULA '80
BULLE

WOLFS -
↓ ÜBERTRITTE



SOLA '78

ESTAVAYER-
LE-LAC ↓


BRISLACH
ABT. LAGER '87
NOVAGGIO →
PFLLA '84
UTZIGEN ↓
RÜCKBLICK
EINES
AL
ROVERFUER IM DEZÄMBER
zäme cho - zäme-si-zäme stah
ABT.-LAGER '87 NOVAGGIO
← COLA '83 MEIRINGEN

boa & rikki

Die ganz hellen Köpfe unter Euch haben es sicher schon gemerkt: Meute Boa und Meute Rikki haben ihr Pfi-La gemeinsam verbracht. Da wir unmöglich alle unsere Erlebnisse auf Papier niederschreiben können, sollen folgende Leckerbissen einen kleinen Einblick in unser fröhliches Lagerleben geben:

A wie Anreise: Um 9.50 versammelten sich 19 Wölfe mit vollgestopften Rucksäcken (denn auch der Teddybär muss mit) um ihre 4 Führer im Bahnhof.

B wie Bauer: Klein, aber oho! Er war ca. 0,00153 km gross, aber sehr hilfsbereit und geschickt.

C wie Curry-Reis Beerdigung: Die Aktion "Wald hat Hunger" wurde kurzum zum traurigen Schauspiel erklärt.

D wie Dschungelbuch: siehe P

E wie Essen: Fachkundige Köche sorgen für das notwendige Geschlemmer (Peli, Chrääbu)

F wie Fehler: ...

G wie Grunz: siehe S

H wie Heu(räume): Das warme Heu verhalf uns zu romantischen Träumen!

I wie Insider: Dies ist in erster Linie ein Insiderbericht. „Im Schwyzerstärn muesch sy!"

J wie Juhui: = es fägt

K wie Koordinaten: Für unsere ganz angefressenen Pfader, die sich schon lange auf ihrem Stuhl ungeduldig hin und her wälzen und nach Pfadertechnik schreien, hier unsere Lagerkoordinaten: 592 260 // 206 400

L wie Leiterlispiel: Zum Schluss des Elternbesuchstag starteten wir ein megaspezialmässiges Leiterlispiel, dem sich (leider nur wenige (übriggebliebene) Eltern anschlossen.

M wie ....meise: ???

N wie Neulinge: Für viele war die ihr erstes Pfi-la. Ihr unübrlicher Enthusiasmus war für uns Belohnung aller Anstrengungen

O wie Opfer: Leider musste ein Wolf vorzeitig heimgefahren werden, da er ständig erbrechen musste. Entlastung der Köche: Zu diesem Zeitpunkt hatten wir noch nicht in der ausgezeichneten Lagerküche geschnuppert.

P wie Programm: Das Programm konnte mehr oder weniger durchgeführt werden.

Q wie Quala: Neue Schreibweise für ein Tier, das uns im Dschungel besuchte.

R wie Regen: Tropf, nass, pflotsch ... all das stört uns nicht, denn Pfadfinder sind wasserdicht!

S wie Saustall: (versch. Interpretationen) Wie gut, dass es doch Schweine gibt. Unsere unmittelbaren Nachbarn machten sich vorallem nachts mit Grunzkonzerten bemerkbar.

T wie Taufe: The neverending story. 8 Neulinge wurden auf die Namen Duchesse, Feip, Toomay, Bagheera, Chili, Akela, Spirou, Zwaschbu getauft.

U wie Urkunde: Hängt sie über dem Bett?

V wie Vergnügen: Hatten wohl alle.

W wie Wahlendorf: Wahlendorf, unsere Gastgebergemeinde

X wie Xundheit: Für alle kleinen Bobolis, die in diesem Lager entstanden.

Y wie Yoghurt: Yoghurt gab's keine

Z wie "zum schluss": M-E-R-C-I Wöuf für öie Ysatz, für ds guete Klima und überhoupt für das superpfi-la!

Lises Bescht

Fix (Rolf Schürz)

und Momo, Ameise, Topolino, Peli, Chrabu

inka & wiesentrupp

Skitag 89 Impressionen

:: Strolch

Stimmung: top – Schnee: 30 cm Neuschnee Pulver gut – Wetter: am Morgen flop, am Nachmittag top – Essen: so so la la – Beteiligung: II. Zug flop, Wiesentrupp top –

Bis zum nächsten Mal mit Inkagruss

Quick

pfi-la

Samstag 13.5.89

Am Samstag kamen wir bei Sonnenschein in Herzwil an. Danach suchten wir unser Tenn und den dazugehörenden „Büru" und richteten uns häuslich ein. Dann assen wir unsere mitgebrachten Sandwiches. Anschliessend zogen wir das Los, wer in diesem Lager Zorro bezw. Momo sein muss (darf"). Am Nami gabs eine „Hochzeitstäfelidiamantenschmugglete", die sehr anstrengend war – besonders für uns Schlabbiwiesetrüppler (man soll sich ja nicht selber loben!).
Abends gab es ein gemeinsames Lagerfeuer mit einem totalen R(h)einfall der Patere „Chöbu" mit ihrer Prodere „verrückte Schiffahrt". Danach gab's den üblichen Sing-Song, der von Quick geleitet wurde, mit anschliessendem Gitarrensolo von Hecht. Den Abschluss bildete Quick mit der Houdärä-bäsälär & Schöppelimunggi Geschichte. In derselben Nacht gab es eine Nachtübung mit Geisterbahn, Anschleichspiel und Schoggicrème, die von den jungen Chefs vorbereitet und ausgeführt wurde.

Sonntag 14.5.89

Schlappe Wiesentrüppler mit Nicky beim z'morge. Anschliessendes Gemotze von Luser wegen dem zuspätkommen (typisch!). Dann gabs Ateliers mit Gipsmasken, Parfüms (war wohl nötig... die Red.) und Windlichter. Am Nami gabs eine Olympiade, an der eine Wiesentruppgruppe gewonnen hat (logo!). Danach Nachtessen mit Nicky und Lagerfeuer in den Einheiten. Schlafi gehen .....

Montag 15.5.89

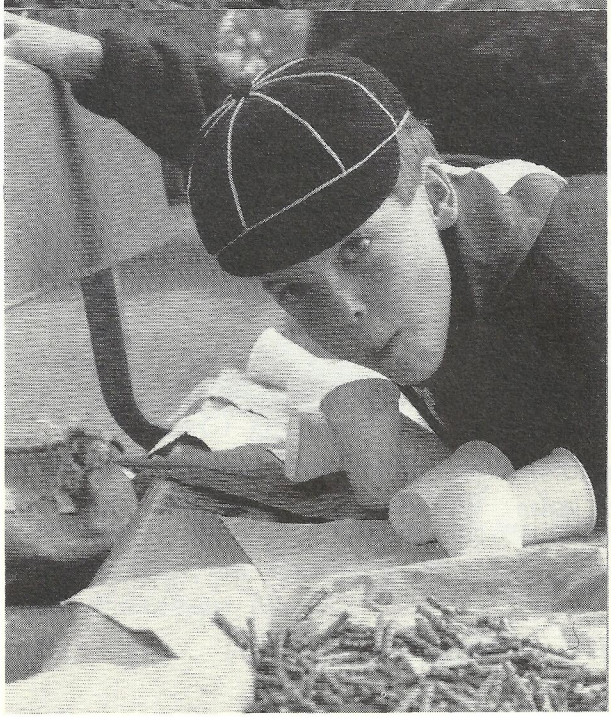
Z'Morge mit Hecht als Entertainer (Unterhalter). Dann letzter 😢 (Schluchz) „Umäspied" mit Nickäli. Dann abwaschen, putzen, packen und trauriger Abschied von Nicky, dem „Büru" und seiner edlen Gemahlin, Herzwil und dem Tenn.

Ende des Dramas

Reportage von Mistral und Mowgli (Wiesentrupp)

meute bathi biti

PFI-LA 89 IN FARNI

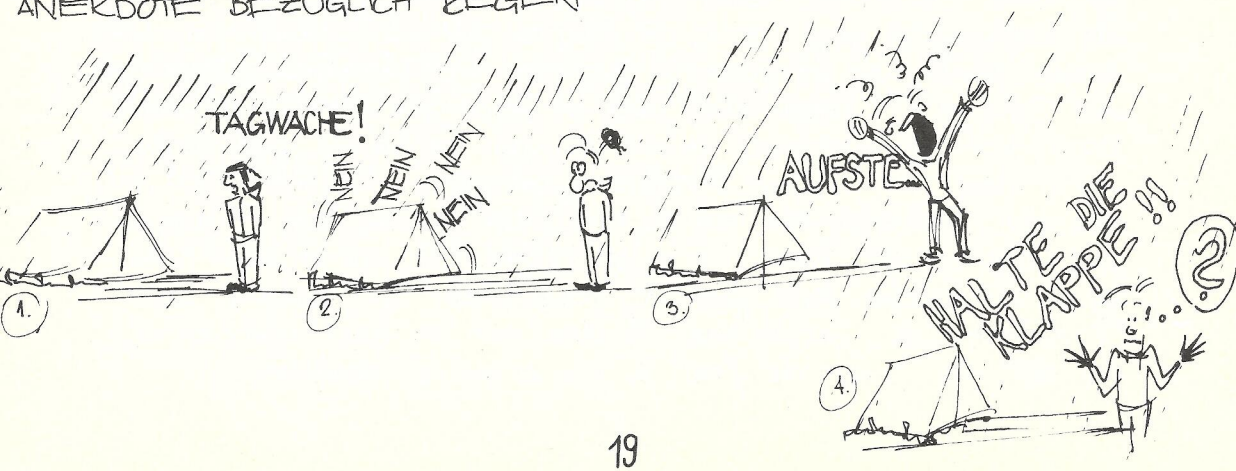


Wie zu Ritters Zeiten... Nachdem wir uns in Farni etwas eingelebt und das Essen genossen hatten, wurde getauft... Ritter Tadelfurcht schlug die Neulinge zu Wölfen. Es war ein feierlicher Augenblick! Der Sonntagmorgen begann mit einer Tafelrunde. Selbstgebackenes Brot, Zwerghühnereier, Käse aller Art und Konfitüre mundeten uns herrlich. Mit vollen Bäuchen zotteten wir anschliessend Richtung Schloss Thun. Die Wölfe erforschten das Schloss bis ins letzte Detail. Nach einem Quiz gings dann wieder Farni zu. Der Höhepunkt des Tages war aber die Kutschenfahrt ins Grüne. Zwischen Moos, Farn und Bächen vergnügten wir uns dort mit Hüttenbau, schnitzen und plöiderle... Am Montag mussten wir unsere sieben Sachen wieder einpacken... Müde aber trotzdem hautstark trafen wir in Bern ein...

Vergnügte Gesichter trotz Regen...

Grüess...
RASCH/W Chili

ANEKDOTE BEZÜGLICH REGEN



1. Tag

Wir befinden uns im Jahr 77. v. Chr. Ganz Gallien ist besetzt.... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Gallier/innen besetzter 7. Zug leistet den Eindringlingen Widerstand.
Als der Ruf der Olympischen Spiele zu ihnen drang, machten sich drei Gruppen Athleten/innen auf, ihm zu folgen. Nachdem die Einreise-formulare ausgefüllt, der Dopingtest bestanden und die Verpflegung besorgt wurden, schifften sich die drei Gruppen nach Wahlena, Bremgarten und Unterzollikofa ein. Was jetzt geschah liegt noch im Dunkeln.
Als wir die Sportlergruppen das nächstemal antrafen, erhielten sie gerade von den Trainern ihre Blachen- und Unterkunftgegend in der Nähe des Schübergs zugewiesen. Wieder verloren wir unsere Helden und Heldinnen für einen Augenblick aus den Augen.
Als wir wieder auf sie stiessen, steckten sie mitten im Nummern-pöbel- und Anschleichtraining. Nach diesem Training konnten die meisten ein paar Stunden schlafen; nur ein paar waren noch am Vorbereiten. Die Taufe fand in dieser Nacht statt. Auf den Gesichtern der Trainer wiederspiegelten sich die ersten Erschöpfungszustände, doch die Athleten/innen hielten sich gut. Als dann, nach vollbrachter Arbeit, alle in ihren Schlafsäcken verkrochen sind, wendeten auch die Trainer ihre Beine Richtung Unterkunft. Nach einer wahren Odyssee kamen auch sie endlich dort an.
Bleiben wir nun ein bisschen bei den Trainern. Für sie begann der Tag, als die erste Gruppe das Hauptgelände betreten hatte. Nach einem ausgiebigen Frühstück und einem 10 Minuten darauf folgendem Mittagessen, begaben sie sich auf den Wettkampfplatz und steckten die Felder ab. Jetzt war es soweit – die Spiele konnten beginnen. Die verschiedensten Disziplinen wie Wagenrennen, Sänftetragen und Bulldogge.... fanden statt. Auch die Trainer, nun Schiedsrichter genannt, kamen dran. Schmutzverkrustet zog man sie vom Spielfeld. Die Spiele wurden immer wieder von kleineren Hagelstürmen unterbrochen.
Nach dem Abendessen kam noch ein kleines Team von der Hecht TV-company© und interviewte die Trainer. Als es dann eindunkelte, war es soweit! Am grossen Olympischen Feuer fand die Preisverleihung statt, untermalt von Produktionen der Sportler/innen. Als dann noch ein Kessel durchschmolz, war dies das Zeichen des Zeus' für eine endgültige Nachtruhe.

Nun die Spiele sind vorüber und es heisst aufräumen. Kurz vor dem Mittagessen kamen zwei phoenizische Segler an, die mit unserem Material zurück fuhren. Auch ich bestieg eine Jolle. So endet meine Berichterstattung von den Olympischen Spielen.
Vielen Dank an die Trainer Rio und Schnäk, denn ohne sie wäre dieser Bericht nie zustandegekommen.

ex wi's

PAPARAGI, eso heisst jize das Tierli, wo sech da im letschte Thieka no gmuseret het.
Äs isch chly, mit emene schwarz-wyss-gsprägleta Pelzli und emene länge buschige Schwänzli. Äs het gärn Musig und isch e ✡-Fän!!!
Chömmet's doch einisch cho luege!, zum Byspil am **7. JUNI 89** am haubi achti im Restaurant DaLino.

UF WIDERLUEGE

aus Micky's Lagerkochkiste

CHINAREIS

für 10 hungrige Mäuler berechnet

1 kg geschnetzeltes Pouletfleisch
2 Zwiebeln
4 Knoblauchzehen
fein gehackt

in einer grossen Pfanne im heissen Öl gut anbraten.

Mit Salz, Pfeffer, Paprika und genügend Curry nach Belieben würzen.

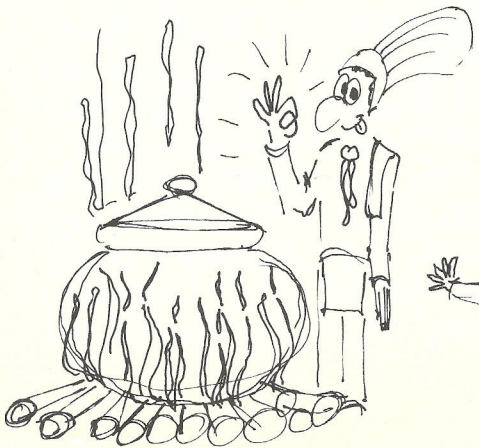
2 Pakete Tiefkühlgemüse (ca. 700 - 800 g) (Sommergemüse od. Orientalische Mischung)

zum Fleisch geben.

2 dl Bouillion dazuschütten. Unter gelegentlichem Rühren leicht köcheln.

4 Tassen Reis in gesalzenem Wasser kochen, abtropfen lassen und unter das noch leicht knackige Fleisch-Gemüse mischen.

Nach Belieben ~ 1 Paket geröstete Mandelstifte darübersteuen.



Und schon ist das köstliche Menu fertig.

Ottokar

Als Ottokar am 31. Februar aus dem Bett stieg, merkte er sofort, dass irgend etwas nicht stimmte.

Wahrscheinlich bin ich mit dem falschen Bein aufgestanden, dachte Karotto und kalenderte auf den Blick. Er wollte sich wieder ins Leg betten, da weckerte der Läuter. Das wird ein blauer Tagmond! Karottete seufz und badete ins Ging. Er gesichtete das Wusch und zähnte sich die Putz. Dann gewandete er das Zieh an treppte die Poltere hinunter. Dort kaffeete er den Trank.

„Spät nicht zu Komm!" mutterte die Sag.

Karotto schulte in die Ging. Dort kinderten schon viele Waren. Als die Läute glockte, plätzten sie sich schnell auf die Setze. Der Kam lehrerte und die Fing stundete an. Zuerst lehrte der Schauer die Aushaufgaben an. Dann tafelte er auf die Schreibe und die Passer kinderten gut auf. Dann liederten sie einen Sang. Sie geschichteten die Lese vom mannen Klein und der missen Klein. Die Lust war schr geschichtig. In der Pause frühbrotstückten sie die Esse und milchten die Trinke. Karotto apfelte gerade in seinen Biss, da freundete ihn sein Stoss an und der Fall apfelte auf den Boden. Karotto rötete sofort lauf an. Er freundete sich auf den Stürz und haarte ihn am Zog. Sein Freund fusste ihn gegen den Tritt. Da lehrte der Komm. .....

Blitz

P.S: BEIM DURCHSTÖBERN DER ALTEN FLIEKA-ORIGINALE STIESS FLIEKY AUF DIESEN UNVERÖFFENTLICHTEN BERICHT. DAMIT ER DEM TREUEN LESER NICHT EWIG VORENTHALTEN BLEIBT, STEHT ER NUN AM ENDE DIESER AUSGABE .....

AZ 3000 Bern 1

ADRESSÄNDERUNG BITTE AN:

PFADFINDER SCHWYZERSTÄRN
FRIEDECKWEG 4
3007 BERN

Herrn
Ueli Studer
Rathausgasse 48
3011 Bern